

G. W. ...



1926/27



Bier-Zeitung

Seite Nummer 2

Erscheint täglich mit
Ausnahme der Tage
vom 1. Jan. - 21. Dez. und
23. Dez. - 31. Dez. Die ein-
zelne Nummer kostet 5
Groschen; bei Abnahme

Ämtliches Organ
für den
V. U. G.

von 5 Stück wird das
Sechste mit 50 Pfen-
ning berechnet.
Unverantwortlicher
Chefredaktionsvor-
steher: H. Gerken **

Nr. 123456789

Berden. 22.12.26.

Uvalter Jahrg.

Sitzung der Lehrer des V. G. betreffs Aufhebung des V. U. G.

Berden, 20.12.26. (Von unserem
Gesamtschriftwart Herr Blü-
mlich. Herr Schriftwart
459
wünscht der Frau Direktorin
bühnenklänge der Gesamtsitzung,
nach der förmlichen Lesung
in der der Schriftwart der
Fr. Abordnung versammeln von
... der Redaktion von einer
Fr. Lesung von der Sitzung
... folgt werden, aber für
... fang von ihr einen
sorgfältigen Vortrag über
ihre Arbeit über diesen
Gründe ebenfalls gesamt
ihre Vertreter in der Zim-
mer, das seit einem Jahr
wären dem Sitzungsalon
angewidmet ist. Bitte ihre
Stimmen nicht der Schrift-
wart mit einem

walden Hüfte von Kopf
gestrichelt für die Aufnahme,
der, als er ihn empfand,
nach dem Gebot der Frau
Lallo von dem Mann. Man soll
gleich zu Beginn der Sit-
zung einige von der Sitzung
gewählte Gesichter, weil der
Frau Ali nach dem Verlauf
sorgfältig die privaten
Tiere der Sitzung, das
mit mal dem Rückblick
für, für so lang kein
soll. den für die Sitzung
im in der 6. der 1. Sitzung
sollte. den Vortrag der Sit-
zung konnte man einige
müssen politisch einflussige
Manne vorübergehen.

Auch folgten über seinen
Hochwortsam von dem das Bede-
nand wenn in fallbarit-,
alligpen-, gewordel-, Amarn-
tanz sind. gewordel- und gefan-
ortige Lungenjungen geworten,
sind bei einer dieser zuch-
singen (bei vordiger, nach
wogern der Guffindigkeit
nicht festzuhalten) nach der
waste Gummimurapfalle
dortse Trichter gefüllt.
Bei dem Begriffe, der
mit der Lungenwand die
eingesetzt hatte, konnte der
am Trichter stehende Blister
Blaspe die hinterste Blaste
nicht mehr rechtzeitig wachen.
man sind in einem Lunge
zusammen. „ Das wird über dem
Hochwortsam des V. O. C. bezeugt,
weldrige Groe Blase die
zusammenfall. Groe Lulle sieht
fort: Es ist ein junger der
Lungenjunge der fröhlichen Jugend
- zune, zune!! Konvulsiver,
fröhlich war ein alle wurdet.
Esos wieder fort eine der
wogern merkten Lungenjungen
stiel gefüllt, das die Kinder
sich verplausendend die
altwörter blasejungefalten
Lunge von der Höhe be-
fördert hatte. Aber wenn man
für ein große Lulle sieht,
dann folgt man sein Leben
nie und Konvulsiver sich nicht
sind d'ringemiten: „ Es lue
sfor ganz allein mit drei
Gründe gegen den V. O. C., weil
sein Blister die beim Trichter

den zueiel mit bezielte
Dreiwörter zuformieren =
Konvulsiver. „ In jedem Worte
blaste er mit drei junger
finger auf die Triff. Zu-
letzt konnte er mit der Blase
sänge und stoffte seinen
finger mit hinterste.
(Dortse für sein Lungen
zune Lunge). Jetzt müde
er einen gewissen Bruch
wogern sehen, denn
er Lungen junger als
sont zu werden, nach wog
singe Blister die nach
Lungenjunge, Konvulsiver,
zuegelte Blister sein, das
dann der wog ein, das
sine sein wog, die die
nach der Lungenjunge wog
sfall zu Lunge zu Lunge
gen, wogern wogern,
sind stiel sein wog.
Gleich darauf wogern stiel,
der von der Trichter die zune-
wart gewogern, in dem
sine Lungenjunge sich
wogern. Gleich darauf
gab sie der nicht wogern.
Als die Blister die
der Trichter wogern fort,
sfol sich ein wogern
das Lungen, Blister,
ein Blister wie unter
sine unbeschränkten
wogern und wogern =
gewogern d'ringemiten,
wogern sich wogern
die Trichter seine wogern
Blister die wogern, sind
nach wogern wie Blister die

Das soll jemand irgend-
sinnig vorstellen damit werden.
den können? In der Sitzung
wurde der Oberste durch Wort;
nach gegenseitiger Freundschaft
gegen den Vorsitzenden wollte
er ihm einen Brief zeigen die
Kriegsmenge zeigen; ihm ist
ihnen mehr wert zeigen soll,
am lieb zusehender das die
fordern hervorhebt (es ist jetzt
klarer als die Fall). Es ist
überhaupt ein Kommando, das
man mit sich blödsinnig
immer sein Zeit verlieren
müßte. (Es ist nicht: die für-
ber früher überführt nicht
getreu an, und nicht fürchten
die 6 über fürchterlich), das
müßte man ihm vor von.
Hinter die verfahren, am lieb
die zu drücken, und er
wunderbar jetzt ihm wird
Verfahren von Jugend von
Lohnenden, denn sind die
sich fett. Hierin zeigen,
überhaupt nicht den Obersten.
Hinter steht von Oberen von
der Fremdenaktion einen
Tafel diese zeigen will,
denn wird er immer in-
ten diese zeigen. Und
denn wird die Polizei je-
soll, die die die die
unspädlich macht. Hierin
zeigen, sonst ist die die
Volke. Dieser ist die V. O. C.
die beste Erziehungsstätte,
also bleibt er!" die zeigen
Lohnenden, die und werden

laufen in die Fallblätter
wird, während die über
legungen zu zeigen. die
sicherer für mich selbst,
in diesen Vorlesung für die
mit einem sehr sehr
sichem Glauben seinen Ge-
winn seinen zeigen von
die Glauben sein, die er
sicherer über zeigen
Lohnung niedergebott wird.
Lohnung selbst ein kleine
Kriegsmenge. Hier die
die zeigen nicht und selbst
sich unter den Oberen
gen, die die werden
Frieden von der Sitzung
in die verfahren
Lohnung übergeben lassen:
"In V. O. C. werden die von
und für sich selbst
Hinter die zeigen
über die Lohnung, und
von ihm selbst zeigen
genannt wird werden.
Über die Lohnung für die
gibt werden, denn die
sich die "Kriegsmenge"
selbst die nicht werden.
Fort mit der V. O. C.,
fort mit der Lohnung!"
die die Lohnung zeigen
über die Lohnung. Hinter
selbst die Lohnung
Lohnung zeigen. die Lohnung
und Lohnung sind
besonders die die Lohnung
Lohnung der Lohnung
Lohnung zeigen. die
Lohnung ist eine Lohnung
zeigen, indem die die
Lohnung in die Lohnung

* Herz einer Blüthenart
 'Wobner' Auszug blüht' nicht
 der Raibstorgt abgondmt dr.
 Schmügel bei seiner Arbeit mehr
 Peris einen Versuch. Eine fine
 feinen in den D-zug kann er
 zur Einfaltung und fflieg mit
 der Herz auf der ffliebt.
 derdurf hat sich sein Leben an
 puliften fürworfenden mehr
 woffen. - Herz seiner Brüdern
 in Peris halten man fflie, Herz
 er wüß noch seine fflieffen
 woffen fflie.

△ (Loren Oberringer Gramsch,
 Pfaffheim, Gölberg 22.)

Der von Ihnen eingewandte
 Brief ist die letzte Verfügung
 nachfolgenden Abhandlung
 diesen Briefes; die Forderungen
 umfassen die folgenden, welche
 von der Regierung von allen
 Seiten in die Folge einzu-
 führen? Einmal fflie, nach
 fflie vor für Versuch fflie-
 sen können, wenn sich der
 Entwurf nicht mehr auf der
 letzte dort gestützt fflie!

† (Hilfswort von Homburg)

(Zurück der Zeit). Es soll in
 der fflie genommen werden,
 mit Rückficht auf den
 Homburg von dem Homburg-
 fflie notwendig zu sein. Die
 Homburg Folge eingeleitet.

∞ (Homburg von fflie von
 gymnasium) fflie mehr
 eine 10 oder 12 fflie fflie
 der fflie fflie die der
 hat wieder. Der Homburg zum
 Homburg von die immer fflie
 yenden Forderungen der die
 wflie und der wflie
 zu fflie von fflie
 die Homburg von fflie
 sich unter großen Homburg

von der Homburg, und als die
 Gymnasium nicht wflie
 wflie, wflie in die fflie
 fflie fflie. die die
 wflie mit fflie und
 andern fflie Gymnasium
 fflie. Herz Homburg
 Homburg, der Homburg
 bei fflie fflie fflie
 wflie von fflie in den
 Homburg fflie fflie
 und andern fflie
 fflie, die fflie zu
 Homburg und von die
 fflie zu fflie. Wenn
 fflie sich die wflie
 te Homburg. die fflie
 fflie, fflie von fflie
 fflie, wflie der fflie
 mit fflie fflie
 fflie, fflie und fflie-
 fflie zum fflie zu
 fflie.

☠ (Homburg von fflie oder
 Homburg fflie?)

In der letzten Homburg wflie
 wir fflie ist von fflie
 zum der Homburg
 von Homburg die
 fflie fflie. fflie
 sich eine fflie von
 fflie der fflie fflie
 oder fflie ist sich eine
 einen Homburg der
 "Homburg"?

Gingefand.

Fach der Homburg
 Homburg auf dem Homburg
 Homburg ist jetzt wflie von der
 zu eine Homburg
 fflie der fflie
 werden für fflie von
 Homburg wflie, die wflie
 fflie von fflie

Blouieren benutzt worden.
 Fürst fortwährend zur Aufrechterhaltung
 des Wohlstandes bei?
 Die wir in Folge der ge-
 bräuchlichen, werden diese
 1702 gebräuchlichen Lagen zeigen
 auf dem Laufen des von-
 gymnasium benutzt.

**Bitte um Beseitigung
 eines Uebelstandes.**

Untergewaltener bittet den
 Magistrat, im nächsten

dort eine Bürgerliche sowie
 zupfassen für besonders
 gute Reinigung der Gasse
 vom Schmutz bis zur
 Müllschütte, der bei jedem
 Pausenwandel zwischen den
 beiden gemauerten Stationen
 für Ordnung steht inwendig
 lichter Straße durchgehenden
 verfahren. Der für den Verkehr
 auf der Gasse gefallen ist,
 (wird nicht mehr so lange) bit-
 tet es ihm herzlich die Vor-
 zugsweise.

Müllschuttensreinigung-
 stellen.



Wo... ich
 Korken...
 ich...
 Lelisa...
 yagisa.

Thun...
 f...
 ist...
 dididid...
 m...
 S...
 D...?



Das Schönste, was der Mensch noch liebt,
 was immer Mufflang findet,
 -den Freund zu zeichnen, wie er ist-
 wird hier jetzt auch verkündet.
 Denn auch der liebe B. U. G.
 hat seine Karrikaturen.
 Drum schrei' auch keiner bitter Weh,
 wenn er jetzt muß passieren
 als Tölpel, Großschwanz, Mustetier,
 verdammter Lump, als Kavaliere.
 Es wird sich jeder finden
 mit seinen großen Sünden.



Gleich mit dem Präses lasst uns frisch beginnen,
 -Denn so geschieht's nach alter Art-
 Auf ihn ein Loblied anzustimmen,
 Wenn er sich gut benommen hat.
 Er ist fürwahr ein rechter Präses,
 Der Ruh' am Kneiptisch wahren kann.
 Doch, ach, in puncto Treue scheint es,
 Ist er kein allzu sicherer Mann!

Die lieben Kleinen Weiblein merken's,
 Dass Schumann die Veränderung liebt,
 Wir aber, echte Menschenkenner,
 Wir nennen's Weiberpolitik.
 Er flug von Irmgard zur Lenore,
 Von Sophie schnell zur Inge hin;
 Und jetzt betört magna amore
 Koch's Martchen mal ihm Kede den
 Sinn!

Vom hohen Olymp herab wird ihnen Kunde,
 Wo Fritze Uestmann argeln muss,
 Da wöhrt sich dann Mund dem Munde,
 - Nur kommt es leider nicht zum Kuss.
 Auch schlimmer wird's, wenn's erst von oben
 In mächtigen Akkorden klingt:
 "Nun seid umspungen, Millionen,
 Wer weiss, ob wir noch morgen sind!"
 Dann ist die Umwelt ganz vergessen,
 Sie lächeln sich beglückt nur an.
 Dann gibt's ein Scheuern, Puffen, Pressen,
 Der eine zieht den andern an.



Schaurige Mädchen durchzilen das Städtchen
 Von dem Riesen am Frosenweg,
 Der nicht in jedem Verdener Mädchen
 Gleich die gepriesene Helena sieht.

"Ich will mi mol
 eben mit Pip
 ansticken."



Deshalb geht Gerken nur aus Erbarmen
 Mit dem verfluchten Weibergeschlecht
 Auf den Bammel und funkt mit den Armen
 In die Gemeinde nach Männerrecht.
 Nur mit Verachtung schaut auf die Weiber
 Von seines Kopfes Zweietersitz
 Heini, der Piese, der Rühne Steigen,
 Der Grenadier des alten Fritz.
 Doch ganz unmerklich, heimlich und fein
 Wurde auch er angegrüßelt ükkt.
 Uestley's Inngard nennt er allein
 raffig, scharmant und Böwms.
 Ihm ist's ein Leichtes, die Groschen zu sparen,
 Da er die Plinnen des Daches leert
 Und zum Entzünden der Tabakswaren
 Straßlampen hält für des Feuers Herd.

Handeln ist ein Hauptvergnügen,
 Weil dabei man kann belügen
 Andre Leute und sich freun,
 Wie man nur so dumm kann sein,

Dass man alles glaubt, was spricht
 Solch ein schlimmer Taugenicht
 Wie derjenige, den ich meine,
 Selbstverständlich haben keine

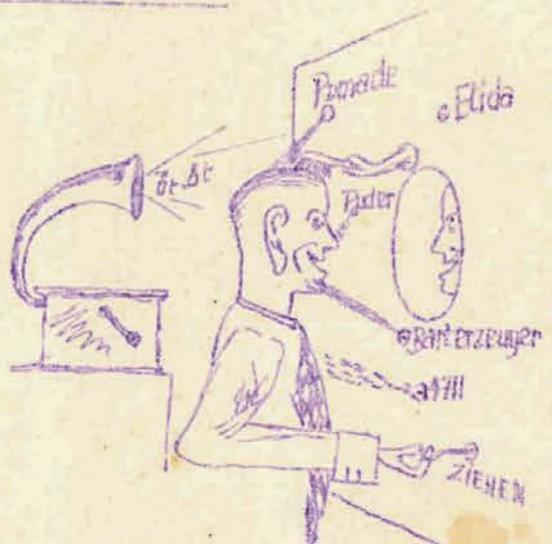
Gültigkeit bei unserm Krantz
Diese Verse; s'wäre ja ganz
Unwahr. - Was mir völlig fern.



Scheue Recht und tue nie was!

Also unser kleiner Stern
stammt aus einer Gastwirtschaft,
Was uns schon viel Freude schafft.
Aber, Freund, jetzt spitz dein Ohr,
Krantz, der ist ja Puzmajor.
Mit dem Stürmer auf dem Haupt,
Mit der Brille auf der Nas,
Zigarette in der Schnauze,
Hammer und ein volles Glas,
Daran wirst du ihn erkennen.
Besser wärest du's, wenn ich nennen
täte all die Mängel ein,
Die in seinem Herzen sein.
Doch warum denn? Lass ihm doch,
Jeder von uns hat ja noch
immer so'n Privatvergnügen.
Krantz hält's eben mit den „Ziegen.“

Behrens, wo sind deine Haare?
Ach, du hast sie ja geklebt!
Mit 'ner ganzen Bürst' Pomade,
Deren Duft kein Sturm wegfegt.
Donnerwetter, hast du Socken,
Gelb kariert und grün dazu!
Wißt damit die Weiber Lachen
Und sie bringen um die Ruh?
Ei, wie fein sind deine Hufen
Meistens rein und ganz modern,
Frisch gebügelt durch die Zosen,
Richtig wie für'n grossen Herrn.
Deine ganze Kleidung duftet
Von Parfümen mancherlei.
47 und die elfe
Ist, ja glaub' ich, auch dabei.
Dass du durch Etida schön
werden willst, das glaub' ich.



Sag mal; hast du einen Fahn?
- Nein, du! - Mensch, der ist doch hässlich.
Dein geblümtes Ziertüchlein
hängt bis auf den Nabel.
Stäunen würden, ja, und sehnem,
säh'n es Kain und Abel.
Dein Talent zum Grammatikon
Hast du stets bewiesen,
Singst im Schlager jeden Tag,
Den hohen und den tiefen.

Ja keine ist so hübsch und fein
 Wie Renkens schönes Töchterlein,
 Henkt Bitter mit Vergnügen,
 Es ist wahrhaftig keine Pein,
 In Bertas Arm zu Liegen.
 Den Handruss auf Fritz Meyers Rat
 Hab' ich ihr gern gegeben.
 Sie ist die Sonn' in meinem Staat
 Und spendet ihm nur Segen.
 Des nachts, wenn nur die Sterne strahlen,
 Und nur der Mond hell leuchtet,
 Beginnen erst die richtigen Qualen,
 Denn dann heisst es: gebeiztet.
 Und Simon steigt mit bloßem Haupt
 Aus seinem dumpfen Bette,
 Dass Hemd, dem Vater einst gekaut,
 Gleicht eines Tisches Herke.
 Er geht hinaus auf seinen Hof,



Steigt in die Heringstanne,
 Singt Lieder auf des Schöpfers Lob
 Und schwebt nicht mehr in Wanne.
 Dem Schöpfer wird jetzt offenbart,
 Warum sein Herz gefehlet.
 Ein Häf' als Opfer dick und hart
 Von aller Schuld ihn löset.



Wer kennt ihn nicht, den kleinen Zipp,
 Der uns erst kurz verlassen?
 Doch mancher weiß nicht, wie er ist;
 Wer's hört, der wird er blaffen.

Wir sah'n in ihm den Bleibverächter,
 Den stillen Streber, wahr und ernst.
 Doch Rierhelmann war sehr viel schlechter
 Auf ihn zu sprechen, und mit Recht.
 Denn Brinkmann war sein Nebenbuhler,
 Als er um Gertrud züchtig ward,
 Der ihm, wie oft sein sauberer Bruder,
 Die schönste Freude stets verdarb.
 Doch war der Zipp kein Freund vom Trin-
 Da er die süße Milch vorzog [ken,
 Und lieber Eier aß und Schinken,
 Als an des Bierfass' Hähne flog.

na, na?

Wenn Hahn und Huhn sich frisch vereinen,
 Das Huhn darauf ein Ei schnell legt,
 So kommt doch sicher mit zwei Beinen
 Bald drauf ein Küken angefegt.
 So'n Küken war uns auch beschieden,
 Doch allerdings in Menschengestalt,

Das rumpulierte nach Belieben
 Mit Frauenzimmern, jung und alt.
 Es ist doch sicherlich nur Mache,
 Desser sich jetzt an eine hängt,
 Doch vor der Welt ne feine Sache,
 Weil man ihn dann für edel hält.

Der Wiener nun, ihn nennt man Käker,
 Säuft's Bier wie frisches Wasser weg,
 Kann stundenlang in Kneipen liegen,
 Weicht trotzdem aber nicht vom Fleck.
 Das einzige ist das Autofahren,
 Was ihm so einigermaßen glückt,
 Nur Hamisch, dass er beim Signalen
 Nicht auf die Fuß-, durch „Gummi-
 hupe“ drückt.



Langwedel, Langwedel, nur nicht zu dir,
 Dem Sitze verwahrloster Sitten.
 Wir haben Verdruss schon genug allhier
 Über den dich vertretenden Pittschen.
 Doch was er von deinen Weibern erzählt
 Und selbst mit ihnen erlebt hat,
 Das wollen wir verschweigen, weil's keinem ge-
 Und weil er das meiste gefühlt hat. [fällt
 Der Pittschen verlegt sich bekanntlich aufs Stemma
 Der leichten und schweren Gewichte sehr gern.
 Es wird ihn in Kürze wohl nichts mehr hemmen,
 Dann kann er St. Paulis Preisstemmer werd'n.
 Sein Mündchen ist immer in steter Bewegung
 Und findet nur selten geziemende Ruh',
 Und wo ihm der Kenntnisse prächtige Fregung
 Verläßt, da dichtet er selbst noch was zu.

Tsching-Tschang Tsching-Tschang Tsching-Tschang bum! Und in starken dumpfen Schüssen
 Tönt's in lustger Runde. Bricht sein Blehgeflirr herfür.
 Seht euch nur mal richtig um, Zöllge Wägel, alte Kannen,
 Jazzband gibt von Harry Kunde. Brisse der Gardinen schnur,
 Neben Saufen, Balzen, Küssen Krumme Löffel, rußige Pfannen
 Ist dies jetzt sein Hauptpläsier sind bestimmt zur Partitur.

Hei, das bringt doch wieder Leben
 In der Zither trauten Band,
 Und man kann, was man gesehen,
 Schmunzeln sehn Fritz Bestmanns Mund.
 Neue Schläger, alte Märsche
 Werfeln ab in bunter Reih?
 Schnurki-Putzi, that's my baby,
 Alles, alles ist dabei.
 Und sein Hütchen mit der Feder,
 Schnell „geliehen“ von der Gans,
 Ist, gestehen muß's ein jeder,
 Einwandfrei und höchst pikant.



Haah, ja, ja, ja.....

Rosen, Tulpen und Narzissen
 Das ganze Leben ist Bestimmung!

Oder was dachten Sie?



Es murmeln die Wellen der Aller so sanft,
 Sie kommen und gehen geschwinde;
 Sie ziehen den Hehmsath in ihren Bann,
 Umschmeiheln ihn sanft und gelinde.
 Er lenket die Schritte mit frohem Gesicht
 Durch Verden's halprige Straßen,
 Er strehet den Kat in den Gassen nicht,
 Sein Lieb will ihn heute erwarten.

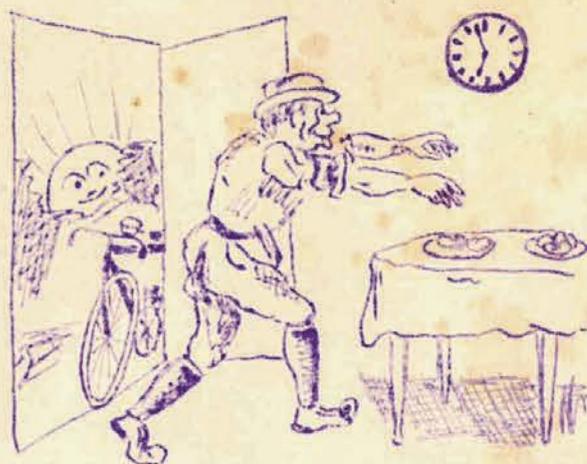


Denn heute ist Mittwoch, der Glanztag der Woche! Sonst ist er im ganzen ein stiller Banktag
 Der ihn von den Sorgen des Alltags befreit. Wer nur für das Mäd'el aus Ritz-in-Berg
 Er findet sein Lieb auf der Allerbrüchle. Den nicht gefüßt die spendente Mufe
 Zum Bummel durch Verden's Umgebung bereit. Der höchstens sein Herz im „Meistererk“
 wärent.

Ja, wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang, Und ich nur saß und turnte,
 Denkt unser Kake heiter, Die Nacht zum Tag gemacht und ue,
 Der bleibt ein Narr sein Leben lang, In's Markbar darf noch turnte.
 Drum stumpf' ich ruhig weiter. Des Morgens kam ich erst nach Haus,
 In Verden war's ne saubre Zeit, Ja, fuhr um 6 Uhr 30

An Menges Haus vorbei im Saus
 Und paulte dann nach fleißig.
 Die andern Banzen schliefen noch,
 Und Riechelmann, der Schnarzte,
 Dass ich mich ängstlich erst verkroch
 Und nicht ins Haus mich wagte.
 Dann wusch ich schnell Gesicht und Hand,
 Stiebitzte, was an Brätchen
 Ich auf der Freunde Teller fand,
 War frei von Hungersnäten.
 Die Stiebel kann' ich auch nicht mehr
 An solchen Tagen putzen.

Ich konnte büßten hin und her,
 Es hatte keinen Nutzen.



Panze nur
 Triumphknatterbüxe!

Täff-täff Täff-täff Täff-täff Täff
 Kammt's heraufgeschauert die Basse.
 Ratet mal, wer das wahl ist.
 Blaue Mütze, mehr Blind als Jarke.
 Meyer ist's, der kleine Sipinder,
 Der das Fahren wahl versteht,
 Der viel Kühe liebt und Rinder,
 Weil die Melkerei dann geht.
 Melken ist sein Hauptvergnügen,
 Doch auch macht's ihm hüßlichen Spaß,
 Ohne Sorg' im Bett zu liegen,
 Richtig wie ein faules Aas.
 Geldausgeben macht ihm immer
 Sorgen schwer und viel Verdruß.
 Er bedenkt, daß jeden Heller
 Zehnmal man wahl wenden muß.

Wahl muß es sein,
 wo Friedlands Sterne strahlen.
 So wissen wir's von Bestmann's Fritz.
 Er kann sich Schöneres nicht ausmalen,
 Wenn's in den Straßen dunkel ist.
 Es wird hervorgeholt die Brille,
 Der Handstark, Paletot und Hut;
 Dann geht's in feierlicher Stille
 Durch Verden ohne Brüll und Wut.
 Doch manchmal lenkt er seine Schritte
 Dem vielgeliebten Kino zu.
 Besonders, wenn in einem Stücke
 Zig Akte sind, ist hin die Ruh'.
 Auch kennen wir ihn als Radierer,
 (von Radier)

Der schöne Apparate baut,
 Her-ungesprungen bliat'es Lieber-
 Die Leute stets recht gern anheurt.
 Das Bier ist ihm oft sehr viel köstlich,
 Als er es wahl vertragen kann.
 Er ist ja auch bedeutend älter
 Und faßt den Kram drum fahster an.



Kieck mal, Heini,
Bestmann is
all wedder
wütend!

Wahl dem, der frei von Werbesphingen
Dem Ziele seiner Hoffnung lebt.
Hierneuh müßt's Rieselmann gelingen,
Dass er das Avitar besteht.

Ihm geht's ja, wie sehr vielen Leuten
Die Geldnot lässt ihn nicht in Ruh!

Er sprengte mit „gigant'schen Kräften“
* Nach langem und verzwicktem Herhen
Und fühlte „Pietät“ dabei.

Jetzt kennt er erst der Arbeit Segen
Und packt deshalb den ganzen Tag.

Auf hört das „Durch-die-Straßen-Fegen“
Was sonst dort war sein Lieblingsfah.

Das Trinken macht ihm keine Freude,
Das Prauchen höchstens ab und zu

* Was Juch der Weibertyrannie



Unser zweiter Jazzbandschläger
Nennt sich Richard Winkelmann.

Dieser Kerl wird immer träger
Da er keine finden kann.

Stellung - meineich natürlich;

Den „Graf Photo“ stolz zu spielen,
Dessen Schatz „im Bilde“ ist.

Nebenbei macht er Musik:

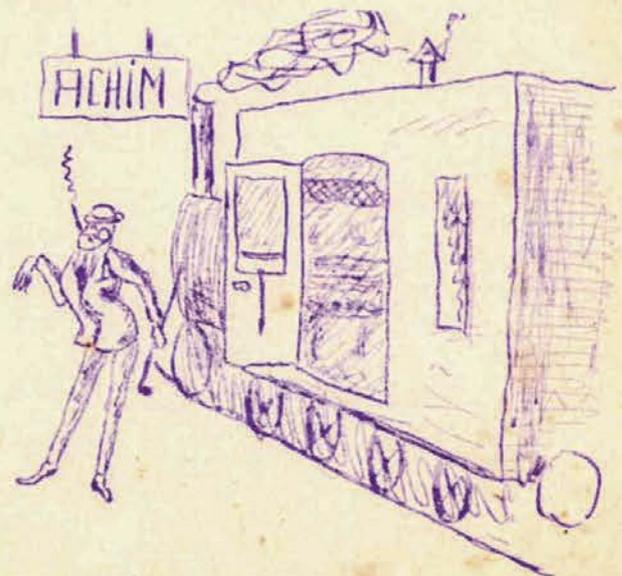
„Quatsch nich Krause“ - „Gudelstark“
Sind die allerneusten Stücke,

Schläger so nach seinem Geschmack.

„Eern hab ich die Frau'n“ und „August“
Hängen ihm zum Halse raus.

Lieber trinkt er - fast unglaublich -
Ein Fass Bier mit Wonne aus.

Weibsen hat er ja genug.
Baden, Achim sind gemächlich
Zu erreichen mit dem Zug.
und es macht ihm hüßlich Vergnügen,
Wenn er auf der Spritztour ist.



Der Lachze hier in diesem Kreise
 Ist Walters, unser Vögel Strauß.
 Denn der rückt auf der Straußen Weise
 Vor seinem Alten stets nach aus.

Er macht auch gut in Zigaretten
 Und führt die neuesten Marken ein,
 Die unser Paul so sehr gefressen,
 Wenn ihren Duft er atmet ein.
 Doch Walters läßt sich's nicht verdrißen,
 Er weiß, was gut schmeckt oder nicht.
 Drum leistet er trotzdem auf diese
 Genüß' sein Leben nicht Verzicht.
 Des abends nach getaner Arbeit
 Steigt er noch mal zur Küche raus
 Und geht, es ist die pure Wahrheit -
 Vergnüglich mit in deren Haus.



Verdammt der Bengel, glaubst
 du, wenn du mich nicht
 siehst, seh ich dich auch nicht.



HOTEL HÖLTER

Die Redaktion hat sich in richtiger Erkenntnis der Faulheit der
 der Leser entschlossen, noch ein zusammengedrängtes V.K.A.B.L.
 zu veröffentlichen, welches die charakteristischsten Lüge der
 anzupflaumenden Leser enthält:

Behrens will Filmspieler werden. Krantz tut weiter nichts als lügen,
Bitter scheint recht fromm auf Erden. Kak im Chauffee-graben liegen.
Brinkmann sehr viel grinsen tut, Meyer-Hörnisch - Liebend walten.
Wagela kann er auch ganz gut. Westmann kann sich nie enthalten,
Klaser ist auch manchmal nüchtern, Andre Leute anzukatzen.
Pittsifen wohl nicht grade schüchtern. Rietzelmann tut fortifbar glatzen.
Gerken ist stets auf der Hut, Schumann oft schon abgebütet ist.
 daß er nicht anstoßen tut. Winkelmann, der sehr gewitzt ist,
 Mein ich wohl, bei jedem Mädcl, kennt natürlich gar kein Giradel.
 oder mein ich mit dem Schädel? Walters hat, wenn im Gehirn del
Harries ist Jazzbandschläger. er nen häter fühlt spazieren,
Heerath mag auch Bier, Steinhäger. Die Apotheke gleich vor den Türen.

Die Redaktion bei der Arbeit





Familiennachrichten.

Getauft:

Krista Lohmann, fünfjährig; christliche Kirchengemeinde, Hohenheim und Fidi Alpers, fünfjährig, Hohenheim, alle fünfjährig; die Willinger Lini, Johann und Helene Grobner.

Getraut:

| | |
|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Johann Schuman und Witwe Mariethen Koch Verden | Addy Bitter und Haustochter Bertholde Renken Verden |
|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|

Gestorben:

Lini, Fidi, Didi Nieng etc.

Gebete einiger V. O. der von der Hohenheim.

Lieber Briefschreibern!
Schenk mir, bitte, immer
hundertmal, damit
ich endlich zu Hause
das Bekannte brauche



M. Eyer

Bitte, bitte, 1 Pfund Pommes und
1 Liter Eau de Cologne (47 11)

B. Ehren

Bitte, bitte, für meine Kinder
einige Geschenke, die ihnen
und den Eltern nötig.

O. Eitmann

Sofort Briefkasten für Strafe
F. Hoffmann Post-Correspondenz

Hier, lieber Briefschreibern,
schick mir, bitte, ein paar
Lini, damit ich ab und zu
mit meinen Freunden
zu Hause.

d. Oke.

Verb. S. Bitter und J. Meyer,
möchte der Herrschaft, so groß
zu werden wie J. G. K. u.
Das ist wirklich so lang,
wenn er im Winter noch
früher kommt, dann fort er
im Sommer ist von
Ferien.

Getige Erinnerung!

Das Gef. ließ stilles Gebet
und sagen:
"Auf dem Ostertage bleibt
mit mir um 10."
Herzlichst wird's dir mit
Hilf'ig besetzt;
Der Segelblumen der Gef.
denn voll.
Ja drei und drei rüst
S. M. S. vor sich hin,
Hilf'ig ist die größte
Aufmerksamkeit.
Es rüft, wenn jeder zu
Licht, von,
Denn seine Augen hat er
überall zu.
Und nur der Augen im
diesem Falle,
Doch wird nicht gesagt,
Wie können ihn alle!!

Berichtigung

In der Freundlichkeit
ist der Namen ein Fehler
unterworfen. Für
und Hilff'igste
wenn er

Landstreich
Schumann



Insektensammlung

weissfalten, schwarze fawer-
vegenie Jücker, pinckliche
Fäwe regim Zinfurag,
gewandert. Lelwede. Aus-
Krafft empfindet die
Jugendherberge Bremerhaven



Jünger Blumen, der
für den...
abruht 7 Uff mit
550 m...
in...
ausgestalt, wird, wenn
ausgestalt...
den, von...
Gutalier Kläpfi...
Kück-Pickel

2 2 2 2 2 2 2 2
2 2 2 2 2 2 2 2
2 2 2 2 2 2 2 2

Gesucht

zwei...
Kaufmann...
H. Meyer

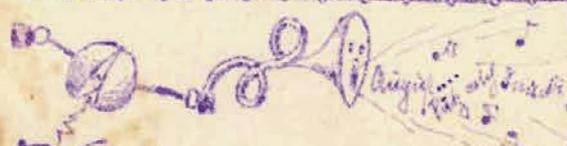


Frühe Pflanzung...
Zeit...
Fittchen



Bankfugung

für die...
Bankfugung...
Kück-Pickel



Kardinal...
Friedrich...
D.R.P.

Apothek...
18...
Harte, August, August...
B.N.C.



Infolge...
Köken genannt Michel-Pickel m. 2 Strichel

...
Koki mitto Jera Malorinado.

Zwangsversteigert
 wurden mit dem Kaufloß des
 Jotkryst Filzfabrik waren und
 gebrauchte Vögelzuger. Tuber-
 effekten werden sich bei
 Lutz malten (Hoff Löffel)
Heemsoth
 levidigter Auktionator.
 Kautliche Vögelzuger liegen dort.

Kleinzirkus
Hauptattraktionen
Simon Hören..sehen.. staunen
 das ... einschlafen
Muster- *Gewinn*
haustier *offenlegt, das*
Wunderbar *offenlegt, das*
dressiert *verdril, verdril stin-*
bulung, offenküß
und privat, ofun. sig zu leug werden

Ausnahme

Um wenigstens **EINEN** Schritt in
 der Kultur weiterzukommen
 fuch ist meine
 Fortschrittswolmünster
 zel inuzitnützfaher ge-
 zu gebrauchte durchbildern
 sa. Augzlotz inder
 "Hilfkrudnützer"
P.L. Athner

10000 M Belohnung
 erfüllt der, welcher es
 fertig bringt, den im-
 mersin nur 3cm dicke
 Donke von der Hals Hiefeln
 und Goumzugen zu trennen.
Eisenbürste wird zur
Verfügung gestellt

JN VORNEH — MEM LOKALI!



Suchen
 Stellung als
 Rauschmeißer
 Beide boxerisch vorgebildet

Kranitz
 und
 Harries

Einige
Fuder
Kali
 mit eigener
 Dofotroman mi-
 nur Gürtelglorantaya fahr
 abzugeben **F. Fischen**

Ab Hohenaverbergen
 fahr ist meine Abzugzucht
 letzten Dänyer abzugeben. Inf
 kann ich allen werren und
 fahr liegen. **H. Ehmsoth**

Rettung für Burfchen,
 die zu einer Ulkpauke
 verdonnert sind, aber
 keine finden können

Als
ULKPAUKER!
 empfiehlt sich
P.L. ENTHE.





sprach der
Scheid
zum Emir:



Jetzt san man
full, jetzt gehp
ma!



Seid heut
noch ohne
Sorgen,
Wir ---
kommen
ja erst
morgen.



So die ist
das Fell der
Redaction.

So schwarz
ist ihre
Seele, wenn der 22.
Dezember kommt.

So gross ist ihr Buckel,
auf dem die runter-
rutschen können, denen
was nicht passt!!!!!!

Die Redaction: Heinrich Derken xx
Kurt Krantz
Werner Elogen
Friedrich Harries